

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

6. Jahrgang

M ä r z 1 9 6 2

Nummer 3

Der Schachbezirk Düsseldorf sucht einen 1. Vorsitzenden!

Am 3. Februar 1962 hielt der Bezirk seine gutbesuchte Jahreshauptversammlung im Mettmannerhof ab, die einen ordnungsgemäßen Verlauf nahm. Nach den Berichten des 1. Vorsitzenden, Richard Tetzlaff, des Spielleiters und des Kassierers wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt und der Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit ausgesprochen. Aus den Berichten war zu entnehmen, daß das Jahr 1961 für den Bezirk einen guten Verlauf genommen hat. Sportliche Höhepunkte 1961 waren der Berlinkampf und die Simultanvorstellung mit Ex-Weltmeister Sýmslow, bzw. Großmeister Taimanow. Bei der Neuwahl des 1. Vorsitzenden mußte die Versammlung für kurze Zeit unterbrochen werden, da sich keiner der über fünfzig Anwesenden bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen. Tetzlaff, der über vier Jahre den Vorsitz führte, lehnte aus beruflichen Gründen eine Wiederwahl strikt ab. Schließlich wurde auf Vorschlag von Meffert (Rochade) die Neuwahl des 1. Vorsitzenden zurückgestellt und die Wahl der restlichen Vorstandsmitglieder vorgenommen. Hierbei wurden einstimmig wiedergewählt:

1. Vorsitzender: nicht besetzt (!)

2. Vorsitzender: Helmut Greifzu, Düsseldorf, Mettmanner Straße 63, Telefon 852 1038 (bis 17 Uhr). Herr Greifzu ist gleichzeitig Spielleiter des Bezirks und Vorsitzender des Spelausschusses.

Kassierer: Hans Nerlich, Düsseldorf, Kölner Straße 223, Telefon 78 42 61, Nebenstelle 381 (bis 17 Uhr). Rufnummer privat: 78 57 33.

Karteiführer: Karl-Ludwig van den Bergh, Düsseldorf, Lindenstraße 267, Telefon 87 61 (bis 17 Uhr).

Jugendwart: Willy Weiß, Ratingen, Am Stadion 6.

Pressewart: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstraße 6, Telefon bis 17 Uhr 838 1282

In den Spelausschuß wurden gewählt: Güldner (Holthausen), Kalweit (Berührt-Geführt), Ziegler (DSG 25), Günther (Rath), Weiß (Rochade) und v. d. Bergh (Rochade). Das Amt des 1. Vorsitzenden soll besetzt werden auf einer außerordentlichen Bezirksversammlung, die in absehbarer Zeit stattfindet. – Bemerkenswert ist noch, daß der Antrag der Heerdter Schachfreunde angenommen wurde, wonach in Zukunft jeder Gruppenerste in den Bezirksklassen ein Sieger-Diplom erhält.

Bezirks-Einzelmeisterschaft

Die 7. Runde der Bezirks-Einzelmeisterschaft brachte vielleicht schon die Klärung über die Vergabe der fünf vordersten Plätze, die den Klassenverbleib sichern. Dagegen ist die Frage nach dem neuen Titelträger noch offen, wie aus dem Tabellenstand ersichtlich. Vom Turnier zurückgetreten ist nach der 3. Runde Nachtman (Eller); seine bis dahin gespielten Partien wurden gestrichen. Der Stand lautet nach sieben von neun Runden:

| | | | |
|-------------------------|-------|------------------------|-------|
| Hockenbrink (Derendorf) | 4½:1½ | Drews (DSG 25) | 2½:3½ |
| Schnapp (DSG 25) | 4 :2 | Gstettenbauer (DSG 25) | 2½:4½ |
| Bohlmann (DSG 25) | 4 :2 | Greifzu (Rochade) | 1½:4½ |
| Schiffer (Benrath) | 3½:1½ | Richard (Rochade) | 1 :5 |
| Schichtel (DSG 25) | 3½:2½ | | |

Eine Hängepartie muß noch erledigt werden, und zwar Drews gegen Schiffer, in der Drews etwas besser steht. Die achte Runde wird am 12. März im Mettmannerhof gespielt, wo Hockenbrink auf Bohlmann und Schichtel auf Schiffer trifft.

Mannschaftskämpfe im Februar

| | | | |
|----------------------------|--|-------------------------------|--|
| Hamborn 1922 – DSG 25 I | 2 ¹ / ₂ :5 ¹ / ₂ | TuS Gerresheim – Weißenberg | verlegt |
| Menden – Derendorf I | 4 :4 | Derendorf III – SV 1854 III | 8 :0 |
| Krefeld – Rochade I | 4 :4 | Holthausen II – Benrath II | hängt |
| DSG 25 II – Hamborn II | 6 ¹ / ₂ :1 ¹ / ₂ | Rath I – Ratingen II | 4 ¹ / ₂ :3 ¹ / ₂ |
| DSG 25 II – Solingen II | 6 :2 | DSG 25 IV – Lintorf I | 2 ¹ / ₂ :5 ¹ / ₂ |
| Dinslaken – Benrath I | 4 ¹ / ₂ :3 ¹ / ₂ | Postsport I – Eller I | 3 :5 |
| Meiderich – SV 1854 I | 4 ¹ / ₂ :3 ¹ / ₂ | Hösel I – Unterrath I | 4 :4 |
| Ratingen I – Hamborn 07 | 3 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂ | Sfr Gerresheim I – DSG 25 V | 3 :5 |
| Derendorf II – Neudorf | 4 ¹ / ₂ :3 ¹ / ₂ | Hilden II – TuS Gerresheim II | 6 :2 |
| Ber.-Geführt I – Hilden I | 3 :5 | Caissa I – Eller II | 3 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂ |
| Heerd I – SV 1854 II | 6 :2 | Holthausen II – Tannenhof I | 3 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂ |
| DSG 25 III – Rochade III | 5 ¹ / ₂ :2 ¹ / ₂ | Rochade IV – Caissa II | 5 :3 |
| Schewe Torm I – Rochade II | 2 :6 | Damenschach – Ratingen III | 3 :5 |
| Wevelinghoven – Heerd II | hängt | Rath II – Derendorf IV | 3 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂ |

1. Bezirksklasse:

| | | | | | | | |
|----------------------|---|---|---|---|---|---|--------|
| 1. Rochade II | 5 | 4 | 1 | 0 | = | 4 ¹ / ₂ : 1 ¹ / ₂ | Punkte |
| 2. Hilden I | 5 | 3 | 2 | 0 | = | 4 :1 | Punkte |
| 3. Heerd I | 5 | 4 | 0 | 1 | = | 4 :1 | Punkte |
| 4. SV 1854 II | 5 | 2 | 0 | 3 | = | 2 :3 | Punkte |
| 5. DSG 25 III | 5 | 2 | 0 | 3 | = | 2 :3 | Punkte |
| 6. Rochade III | 5 | 2 | 0 | 3 | = | 2 :3 | Punkte |
| 7. Berührt-Geführt I | 5 | 1 | 0 | 4 | = | 1 :4 | Punkte |
| 8. Schewe Torm I | 5 | 0 | 1 | 4 | = | 1 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂ | Punkte |

In der **2. Bezirksklasse, A-Gruppe**, ist der Stand infolge einiger Hängepartien unübersichtlich. An der Spitze stehen die Mannschaften Wevelinghoven I, Benrath II und Holthausen I. – Die B-Gruppe wird angeführt von Eller I und Lintorf I mit je 4¹/₂:1¹/₂ Punkten. Auf Platz drei liegt Rath I mit 3¹/₂:1¹/₂ Punkten.

In der **A-Gruppe der 3. Bezirksklasse** dürfte die fast nur aus jungen Spielern bestehende fünfte Mannschaft der DSG 25, die bisher alle Kämpfe gewann, das Rennen machen. Um den zweiten Platz streiten sich Sfr Gerresheim I und Eller II.

In der **B-Gruppe** fällt die Entscheidung zwischen Derendorf IV mit 5:0 Punkten, Rochade IV mit 4:0 Punkten und Rath II mit 3:1 Punkten, da diese Spitzenreiter noch gegeneinander spielen müssen.

OSKAR BEEKMANN, Ihr Lieferant für alle Schachartikel

Neu aufgenommen:

Plastikplane 48 x 48 cm, beste Ausführung DM 3,90, ab 10 Stück DM 3,75.

Illustrierte Preisliste kostenlos und unverbindlich – Neue Anschrift:


Krefeld-Oppum, Crön 51 - Telefon: 5 1977

Achtung! – Wer besitzt noch keine Broschüre „100 Jahre Schachbund Nordrhein-Westfalen“? Solange der Vorrat reicht, gibt der Bezirkskassierer dieses interessante Heft kostenlos ab. Seine Anschrift finden sie auf der ersten Seite dieser Ausgabe.

Düsseldorfer Schachmosaik

Im doppelrundig gespielten Vereinsturnier der Heerdter Schachfreunde liegt nach der ersten Turnierhälfte Günter Ander mit 7¹/₂:1¹/₂ Punkten vorn. Das Verfolgerfeld wird angeführt von Nowitzki vor Ross, Frommen und Rulofs. – In der B-Klasse, zehn Teilnehmer, siegte klar Weckop, der sich damit den Aufstieg erkämpfte. – Auf der Jahresversammlung wurden u. a. gewählt: Walter Kiel zum 1. Vorsitzenden, Ander zum 2. Vorsitzenden, Hans Tüchthüsen zum Spielleiter.






Beim Schachverein Tannenhof errang Edmund Niespodziany zwei Siege hintereinander. Er gewann das mit zehn Spielern besetzte Steinberg-Pokalturnier vor Richter, und im Neiland-Pokalturnier holte er sich vor Rohm den ersten Preis. – In einem Reihenspiel stellten sich zehn Spieler des Klubs zum Kampf gegen Meister Lohmann. Trotz heftiger Gegenwehr unterlagen sie dem Simultanspieler mit 1:9, wobei Uhwiß den Ehrentreffer erzielte. – Grund für eine kleine Feier bot der 75. Geburtstag von Karl Satorius, dem bei dieser Gelegenheit die Ehrennadel des Vereins und ein prächtiges Geschenk überreicht wurde. Satorius ist langjähriges Mitglied und Gönner des Klubs. Auch heute noch ist er in den Mannschaftskämpfen ein nicht zu unterschätzender Gegner.



Bei zwanzig Teilnehmern lautet im „Wilhelm-Hübel-Gedächtnisturnier“, das vom SK Breührt-Geführt durchgeführt wird, zur Zeit der Spitzenstand: Reuschenbach und Hinz je 11:3, Langenbach 10^{1/2}:2^{1/2} (!), Hecker und Renselmann je 8^{1/2}:4^{1/2}, Schäfer 8^{1/2}:6^{1/2}, Kalweit 8:3, Späte und Kron je 8:4, Scholz 7:4 Punkte.




Die Jahresversammlung der Schachgesellschaft Benrath brachte bei der Neuwahl des Vorstandes einige Änderungen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hans-Günter Hesse, Benrath, Händelstraße 3, gewählt. Das Amt des Schriffführers übernahm Dieter Ordelheide, und Kassierer wurde Ziebarth. Den Posten des Spielleiters bekleidet jetzt Eugen Scheidt, Benrath, Einsiedelstraße 61.



Ein Wettkampf an 16 Brettern zwischen der Werksmannschaft von Phönix-Rheinrohr und einer Schachgruppe der Düsseldorfer Polizei endete nach wechselvollem Verlauf mit 8:8. An den oberen Brettern konnte „Rheinrohr“ mit stärkeren Spielern aufwarten und war hier auch mit 5:3 erfolgreich. Hofmann (Polizei) verlor am Spitzentisch gegen Tobies.



Die Schachabteilung TuS Gerresheim trägt mit 27 Spielern ihre Meisterschaften aus, die in drei Klassen kämpfen. Im Titeltturnier liegt Dr. Petermann (3:0) vor Böhm, v. d. Heuvel und Hubert Schwarz vorn. – In der B-Klasse führen Gilgen (4:0) und Roßbach (3:0), während in der C-Klasse Nick, Bregelmann und Cvetanovic die wenigsten Minuspunkte aufweisen.



Zwei Runden vor Schluß lautet der Stand im Meisterturnier der Düsseldorfer Schachgesellschaft: Heil 7:1, Gstettenbauer 6^{1/2}:1^{1/2}, Lohmann 6:1, Drews 5^{1/2}:3^{1/2}, Pille, Jäschke je 3^{1/2}:3^{1/2}, Bohlmann, Ziegler je 2^{1/2}:5^{1/2} und weitere drei Teilnehmer. – Im Nebenturnier A siegte Zimmer vor Kasten und Schüller. Totes Rennen gab es im B-Turnier, denn hier gingen Kolbe, Penno, Szimke und Villwock mit je 4^{1/2}:2^{1/2} Punkten gemeinsam als Sieger durchs Ziel.




Sieger und Stadtmeister von Ratingen wurde zum zweiten Male nach fünf Jahren Adolf Hockenbrink. Die ersten Plätze belegten bei zehn Teilnehmern Hockenbrink mit 8, Weiss mit 7^{1/2}, Matheisen mit 6^{1/2}, Schmidt und Klöckner mit je 6 Punkten. – Im B-Turnier erkämpften sich von zwölf Spielern den Aufstieg: Maas (9), Saloch (8), Lutz (8) und Bambach (7).




Die Hauptversammlung des Rather Schachklubs wählte Heinz Günther für ein weiteres Jahr zum 1. Vorsitzenden. Der Posten des 2. Vorsitzenden, gleichzeitig Spielleiter des Vereins, wurde mit Richard Rath besetzt. Kassierer Erich Hinz blieb weiterhin im Amt.



Einer Einladung folgend gab Lohmann (DSG) bei TuS Gerresheim eine Simultanvorstellung an zwanzig Brettern. Nach drei Stunden lautete das Resultat 18:2 für Lohmann. Er verlor gegen Dr. Petermann und H. Freudenberg. Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und dürfte ihren Zweck, für das Schachspiel zu werben, nicht verfehlt haben.



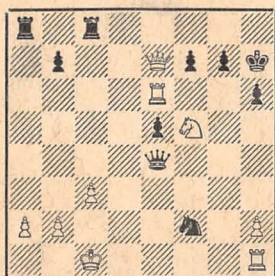
Keinen Sieger gab es beim Derendorfer Schachverein im Qualifikationsturnier zur Klubmeisterschaft. Es belegten die ersten sechs Plätze, die den Aufstieg garantieren: Blömeke, Luer, Krambeck mit je 6, und Hellerforth, Solbach, Franken mit je 5^{1/2} Punkten. Bei 28 Teilnehmern wurden acht Runden nach Schweizer System gespielt.



Zwölf Spieler bewerben sich bei der Schachgemeinschaft Rochade um den Klubmeistertitel. Nach der dritten Runde ist außer Vorjahrsieger Mertins schon jeder mit mindestens 1/2 Minuspunkt belastet. Tetzlaff führt augenblicklich vor Mertins und Schranz.

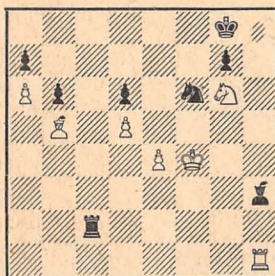
Drei hübsche Kombinationen aus der Praxis

I



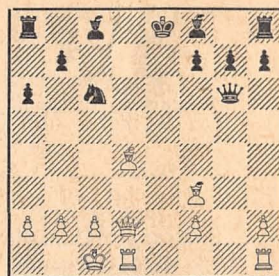
Wie setzte Weiß den fast schutzlosen König auf problemartige Weise im 3. Zuge matt?

II



Schwarz zog hier 1 . . . Lg2. Warum war dies ein sofort entscheidender Fehler?

III



Weiß am Zuge erzwang ein elegantes Matt in wenigen Zügen. Wie spielte er?

Lösung der Februaraufgaben

- Zu I:** 1. Sg7-e6+, Kf8-e8 (Auf andere Züge folgt, wie leicht ersichtlich, bald matt oder Damenverlust), 2. De4-g6+, Ke8-d7, 3. Dg6-d3+, Dd2:d3, 4. Se6-c5+ und gewinnt.
- Zu II:** 1. La1-h8, Kg6:f5, 2. Kf8-g7, Kf5-e5, 3. Kg7-f7 matt. Auf 1 . . . Kh7 folgt 2. Tf6!, und auf 1 . . . Kh6 folgt 2. Kf7 nebst matt auf der h-Linie. Der Lb2 steht falsch, er muß auf a1 stehen!
- Zu III:** 1. Lf2-d4 . . . Als Wächter der Diagonale ist dies noch verständlich, doch schon nach 1 . . . a2 wird es „problematisch“. Aber Weiß rettet sich so: 2. Sc3, a1 Dame 2. Se4!, D:d4, 3. S:g3+, Kg1, 4. Se2+ Patt. Sehr witzig.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Jetzt führt Phönix-Rheinrohr

Mit den Spielen Siemens AG gegen Langbein-Pfanhauser (4¹/₂:3¹/₂), Henkel & Cie gegen LVA Rheinprovinz (5:3), und Phönix-Rheinrohr gegen Hoberg & Driesch (6:2) wurde die erste Spielserie um den Wanderpokal der Firmenschachgemeinschaft abgeschlossen. Es führt nun die Mannschaft von „Rheinrohr“. Dichtauf folgen jedoch die Spieler der Stadtparkasse, die bisher auch keinen Kampf verloren. Pokalverteidiger Siemens hat schon zwei Niederlagen hinnehmen müssen. Der Tabellenstand:

| | |
|---------------------|---|
| Phönix-Rheinrohr | 5 ¹ / ₂ : ½ Punkte |
| Stadtparkasse | 5 :1 Punkte |
| Siemens AG | 3 ¹ / ₂ :2 ¹ / ₂ Punkte |
| Henkel & Cie | 2 ¹ / ₂ :3 ¹ / ₂ Punkte |
| Langbein-Pfanhauser | 2 ¹ / ₂ :3 ¹ / ₂ Punkte |
| LVA Rheinprovinz | 1 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂ Punkte |
| Hoberg & Driesch | ½ :5 ¹ / ₂ Punkte |

Die letzte Meldung: Schachgesellschaft II steigt wieder auf.

Am letzten Sonntag im Februar feierte die Reservemannschaft der Düsseldorfer Schachgesellschaft ihren fünften Sieg hintereinander in der Verbandsliga. Sie gewann klar und ohne Partieverlust gegen Solingen II mit 6:2 Punkten. Damit hat sich die DSG 25 II schon vor der letzten Runde den Turniersieg erkämpft und steigt nun wieder in die NRW-Bundesklasse auf. In Solingen waren erfolgreich: Drews 1/2, Dr. Jousen 1/2, Schnapp 1, Schichtel 1, Ziegler 1/2, Bohmann 1, Winkels 1/2 und Müller 1.